
Dynamiken der Partizipation am Beispiel eines BGM Prozesses

Wie Ergebnisse in der partizipativen Gesundheitsforschung durch Interessen
beeinflusst werden (können)

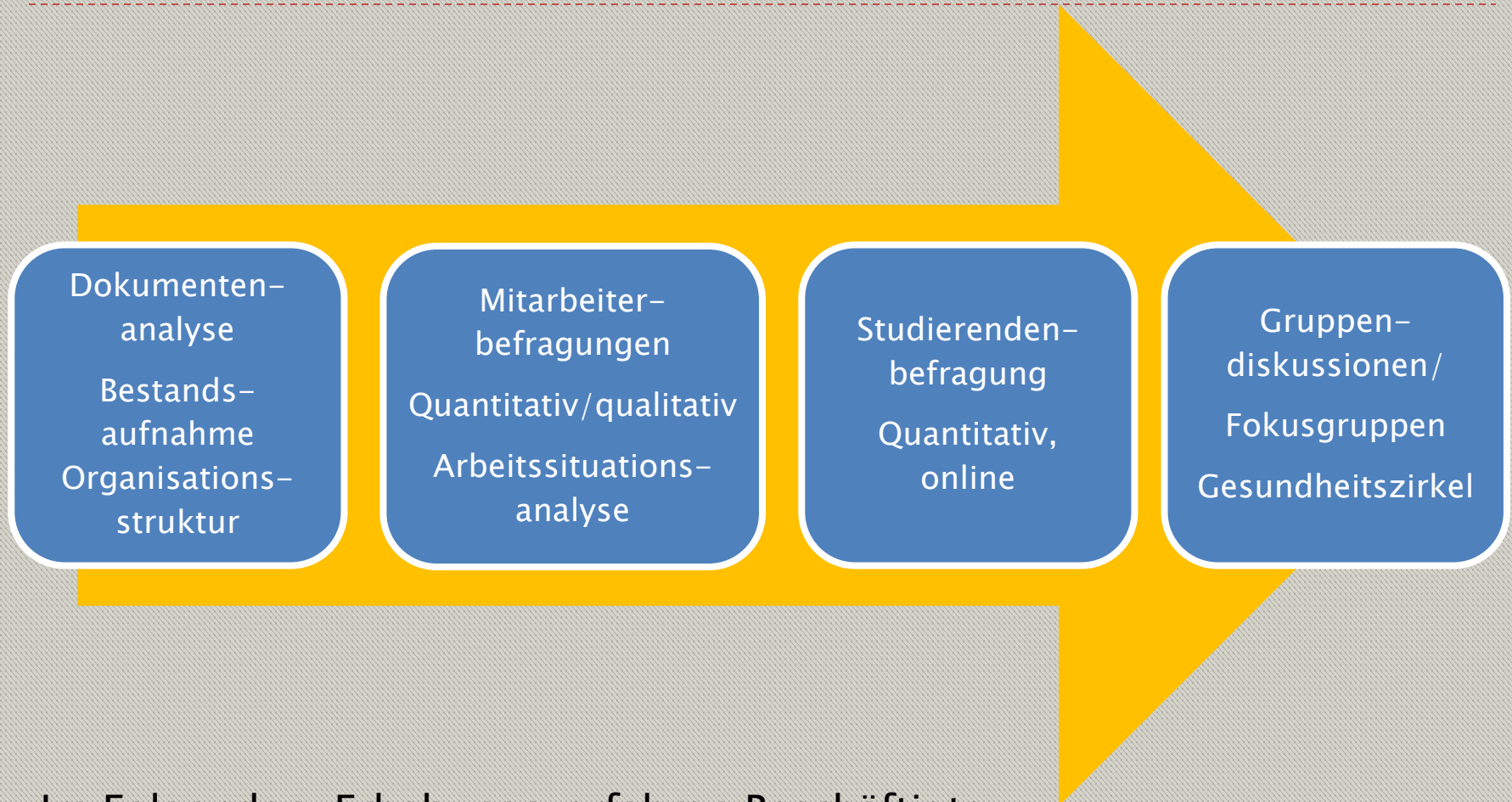
Stefan Bär, Max-Weber-Institut für Soziologie, Universität Heidelberg
Ulla Simshäuser, Pädagogische Hochschule Heidelberg



Einführung BGM an der Hochschule

- ▶ Erkenntnisinteresse:
Voraussetzungen und Bedingungen für
Gesundheit an der Hochschule
- ▶ Hintergrund: BGM als
Organisationsentwicklung, Setting-Ansatz
- ▶ Strukturdaten
 - ▶ 3 Fakultäten
 - ▶ 4.300 Studierende
 - ▶ ca. 70 Professuren und 125 wiss. Mitarb.
 - ▶ ca. 180 Mitarb. Verwaltung und zentr. Einrichtungen
 - ▶ Reorganisation in den letzten Jahren

Forschungsdesign



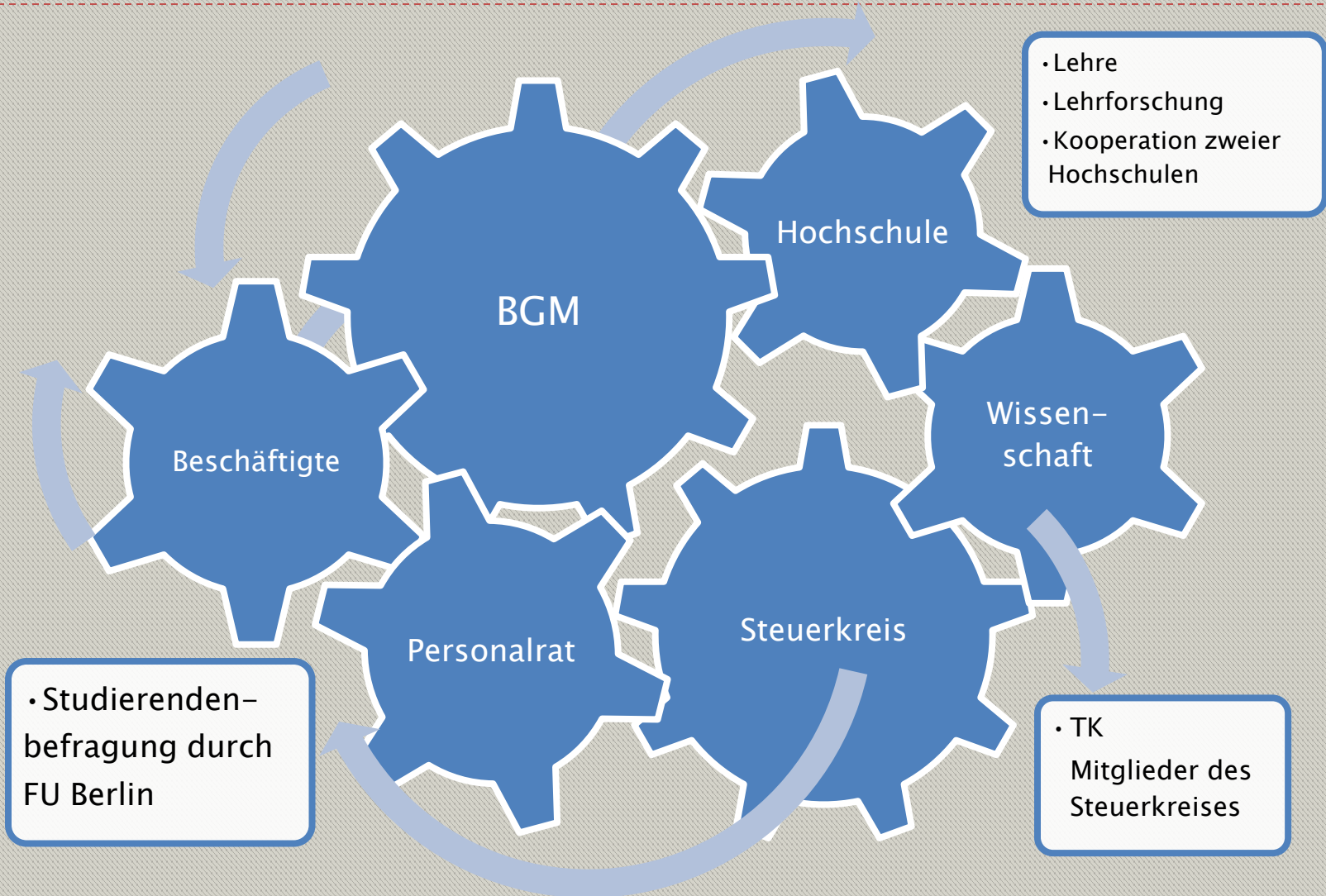
Im Folgenden: Erhebungsverfahren Beschäftigte



Erhebungsverfahren Beschäftigte Standardisierter Fragebogen

- ▶ Theoretisch benötigte Daten
- ▶ VS
- ▶ Realisierte Daten
 - ▶ Fragebogen orientiert an Sigrist [Gratifikationskrisen, ERI] Soziodemographische Angaben, Stellung und Position in der Hochschule, Anerkennungsformen, Verfügbarkeit über Arbeitszeit und -inhalte, Flexibilität und Gestaltungsspielräume.
 - ▶ Impuls-Test, Altersgruppen, Geschlecht und dichotom: Wissenschaft/Verwaltung

Akteurskonstellation



Interessen



Prozess der Fragebogenentwicklung

- ▶ Lehrforschung (Studierende anleiten bei der Instrumentenentwicklung, Erhebungen und Auswertung)
- ▶ Komponente Zeit
- ▶ Abstimmungsvorgänge
 - ▶ TK als Moderator (eigene Interessen: vorhandenes Instrument einsetzen – Impuls)
 - ▶ Steuerkreis
 - ▶ Datenschutzbeauftragter
 - ▶ Personalrat
 - ▶ Organisation des Fragebogenversandes
 - ▶ Kombination mit der Akquise von Interviewpartnern

Bedeutung für die partizipative Forschung

- ▶ These: Ergebnisse in der partizipativen Gesundheitsforschung werden durch Interessen beeinflusst, die ggf. außerhalb der Zielsetzung stehen.
- ▶ Neben dem Anspruch der Beteiligung müssen bei der Generierung von Ergebnissen die *Interessenskonstellationen* berücksichtigt werden, da diese maßgeblich darüber bestimmen, welche Daten am Ende für den Erkenntnisgewinn und die Handlungsoptionen zur Verfügung stehen.



Vielen Dank!

